

"Los, Autos bauen!"

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 29

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

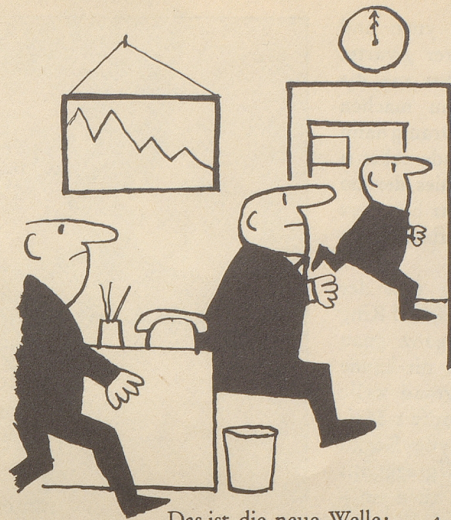
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und wünschen den Herren Parlamentariern einen recht angenehmen Aufenthalt.

Parlamentarier haben die Möglichkeit, in ihren Reden Worte, die sie betonen möchten, hervorzuheben. Dann weiß der Hörer, woran er ist. Leser haben es schwerer. Besonders dann, wenn der gedruckte Text gleichmäßig gesetzt, das heißt, kein Wort unterstrichen oder gesperrt (spationiert) ist. So erging es mir mit obigem Text: als ich zu der Stelle kam «die zahlenmäßig stärkste Fraktion», befahlen mich Zweifel darüber, was bei der mündlichen Weitergabe des gedruckten Textes zu betonen wäre. Betonte ich das «zahlenmäßig», dann käme dies einer boshaften Betonung und Voranstellung des Quantitativen vor dem Qualitativen gleich. Betonte ich das «stärkste», dann würden das die Schwächeren leicht als Kraftmeierei empfinden und sich erkundigen, worin dieses Stärkste bestände.

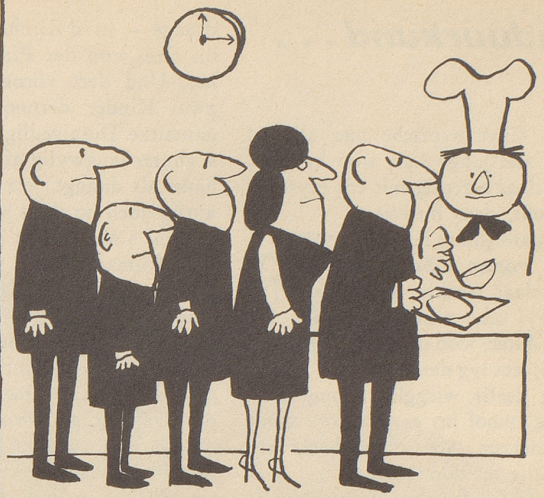
Betonung auf was? – Vielleicht ist einer der Mitgereisten so freundlich und musikalisch, daß er mir den nötigen Betonungsunterricht erteilt. Bis dahin muß ich mich mit den Hinweisen zweier Außenstehender begnügen. Immanuel Kant war der Ueberzeugung: «Alle Stärke wird nur durch Hindernisse erkannt, die sie überwältigen kann.» Und in seiner zehnten Fabel «Der Wolf und das Lamm» äußert Jean de Lafontaine die Ansicht: «La raison du plus fort est toujours la meilleure.»

Philipp Pfefferkorn



Das ist die neue Welle:

1



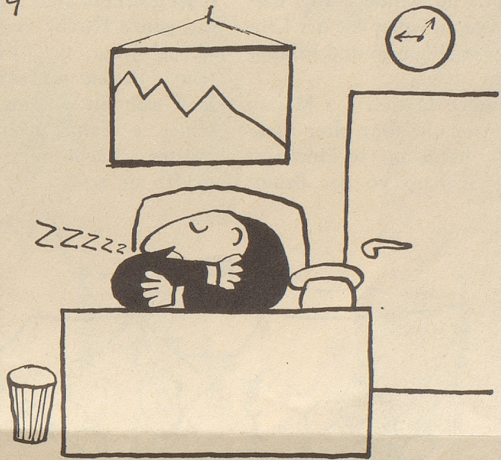
der abgekürzte Lunch.

2



Man ißt mit Blitzesschnelle . . .

3



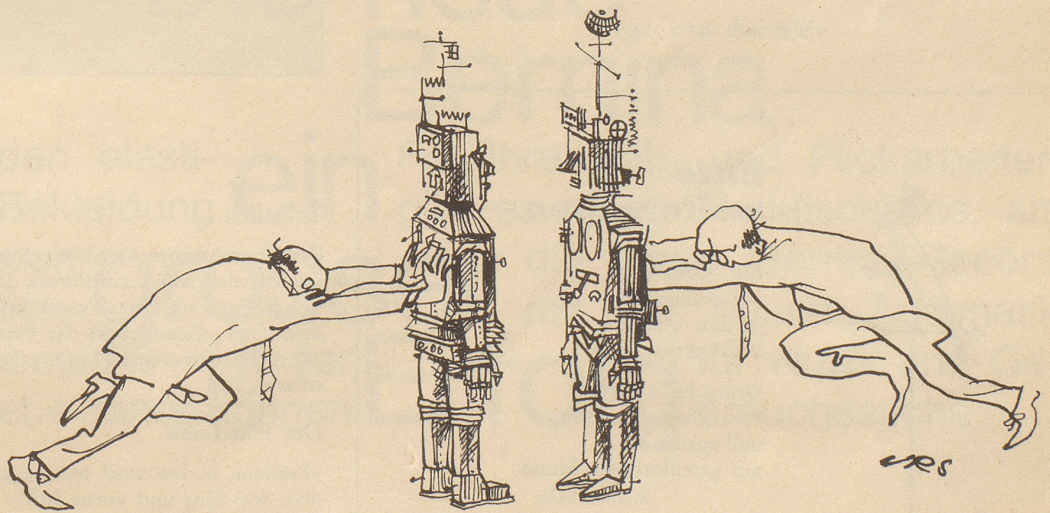
Doch Ruhe braucht der Möntsch.

4

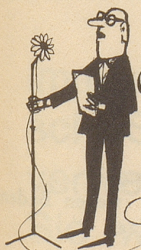
SCAPA /

Zeitgewinn

Im Zeichen der Fünftagewoche ist man in vielen Betrieben dazu übergegangen, die Mittagspause auf fünfundvierzig Minuten zu verkürzen.



«Los, Autos bauen!»



Aetherblüten

In der Sendung «Forum der Kritik» aus dem Studio Bern sagte der 75jährige Mundartschriftsteller Albert Bächtold über seine Arbeit: «Ich kämpfe. Ich kämpfe mit Sätze, mit Wörterer und mit Buechstabe wie vor 25 Jahre ...» Ohohr